

1. Vorwort	2
2. Tandem activities – eine kurze Einführung	3
2.1 Die Idee hinter den <i>tandem activities</i>	3
2.2 Didaktisch-methodische Hinweise zu den <i>tandem activities</i>	4
2.3 Einsatzmöglichkeiten der <i>tandem activities</i> im eigenen Unterricht	6
2.3.1 Als Unterrichtseinstieg	6
2.3.2 In der Sicherungsphase	6
2.3.3 Im Rahmen eines Aufgabenpakets oder Arbeitsplans (<i>Unit Plan</i>)	7
2.3.4 Im Vertretungsunterricht und in Stunden ohne Lehrwerk	8
3. Die Kopiervorlagen	
Die Zeiten (tenses)	
Present tense	
KV 1 ○ Present tense: forms of (to) be	9
KV 2 ○ Present tense: simple present	11
KV 3 ● Present tense: simple present – positive and negative sentences	13
KV 4 ○ Present tense: yes- / no-questions	15
KV 5 ● Present tense: mixed questions	17
KV 6 ○ Present tense: present progressive	19
KV 7 ● Present tense: simple or progressive form?	21
Past tense	
KV 8 ○ Past tense: simple past	23
KV 9 ● Past tense: simple past – regular and irregular verbs	25
KV 10 ● Past tense: simple past – positive and negative sentences	27
KV 11 ● Past tense: mixed questions	29
KV 12 ○ Past tense: past progressive	31
KV 13 ● Past tense: simple or progressive form?	33
KV 14 ● Past tense: present tense or past tense?	35
Future tense	
KV 15 ○ Will-future: positive and negative sentences	37
KV 16 ○ Going to-future	39
Present perfect	
KV 17 ● Present perfect	41
Grammatik (grammar)	
KV 18 ○ Adjectives: comparison of adjectives	43
KV 19 ● Adjective or adverb?	45
KV 20 ○ Some and any	47
KV 21 ● Some and any	49
KV 22 ○ Personal pronouns	51
KV 23 ● Conditional sentences type 1	53
KV 24 ○ Relative clauses: who or which?	55

Tandembogen (Blankovorlage)	U3
-----------------------------	----

2. Tandem activities – eine kurze Einführung

2. Tandem activities – eine kurze Einführung

Was sind *tandem activities* genau? Wieso ist es sinnvoll, sie neben den Übungen aus dem Lehrwerk zu nutzen? Wann kann ich sie einsetzen? Passen sie überhaupt in und zu meinem Unterricht? Muss ich etwas beachten? Für welche Schüler sind sie geeignet? Wie viel Vorbereitung kostet mich der Einsatz der Kopiervorlagen?

Diese und sicher viele weitere Fragen kommen auf, wenn es um den Einsatz von *tandem activities* im eigenen Unterricht geht. Dieses Kapitel soll Ihnen daher zunächst einen Einblick in die Idee hinter den *tandem activities* geben, bevor ich Ihnen in einem kurzen didaktisch-methodischen Kommentar erläutere, wann, wie und wo Sie die Kopiervorlagen einsetzen können, was bei dem ein oder anderen Punkt zu beachten ist und an welcher Stelle sich Alternativen anbieten. Selbstverständlich ist der Einsatz der Übungen immer auch ganz individuell abhängig von Ihrer Lerngruppe. Sie wissen selbst am besten, wie viel Unterstützung Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) brauchen und was Sie ihnen zutrauen und mit ihnen ausprobieren können. Generell können jedoch gewisse Voraussetzungen bzw. Vorbereitungen die Abläufe im Unterricht für Ihre SuS und auch für Sie selbst erleichtern. Auch hier verhält es sich wie mit vielen (Schul-)Dingen: Übung macht den Meister! Setzen Sie die Methode ruhig wiederholt ein, damit sie Ihren SuS vertraut und die Umsetzung im Unterricht Routine werden kann.

2.1 Die Idee hinter den *tandem activities*

Mit dem Paradigmenwechsel im Fremdsprachenunterricht und der Kompetenzorientierung der Lehr- und Bildungspläne rückte in den vergangenen Jahren auch die mündliche Kommunikationsfähigkeit deutlich stärker in den Fokus des modernen Englischunterrichts. Es geht seither nicht mehr allein um das Beherrschen von Grammatik, das Auswendiglernen von Regeln und Vokabeln sowie das kollektive Einschleifen der richtigen Aussprache durch Nachsprechen im Chor. Fremdsprachenlernen soll die SuS zu Interaktion und Kommunikation in realen, authentischen Situationen befähigen.

Ein Verständnis von Sprache setzte sich durch, welches davon ausgeht, dass eine Sprache nur durch deren aktiven und sinnvollen Gebrauch nachhaltig erlernt wird. Im modernen Englischunterricht gilt das „Primat der kommunikativen Kompetenz“¹; er soll dem Prinzip der Kommunikationsorientierung aus-

drücklich Rechnung tragen und den „Erwerb der Fremdsprache durch vielfältige kommunikative Aktivitäten in bedeutsamen Verwendungssituationen“² fördern. Im 5. und 6. Jahrgang bedeutet dies ganz konkret, z. B. „mit einem Gesprächspartner in Kontakt [zu] treten; in klar umrissenen Alltagssituationen sehr einfache, kurze Gespräche über vertraute Themen [zu] führen“³, wobei der „kommunikative Erfolg der sprachlichen Äußerung wichtiger [ist] als ihre sprachsystematische Korrektheit“⁴.

Wie dieser kurze Einblick in verschiedene Lehr- und Bildungspläne der Republik zeigt, werden ganz ähnliche Ansprüche und Forderungen an uns Lehrerinnen und Lehrer von Nord nach Süd, von Ost bis West gestellt. Doch wie soll ich diesen Vorgaben gerecht werden, wenn ich 30 Schülerinnen und Schüler in meiner Klasse habe und neben der Kommunikationsfähigkeit auch noch viele weitere Ziele bis zum Ende einer Doppeljahrgangsstufe zu erreichen und Kompetenzen zu fördern sind? Wie bereits oben erwähnt, führen in einer durchschnittlichen Englischstunde oft die Lehrkräfte das Wort. Einige Schülerinnen und Schüler beteiligen sich lebhaft, andere sprechen nur wenig oder bleiben ganz stumm. Doch das muss nicht so bleiben. Mit den *tandem activities* in diesem Heft soll es Ihnen möglich sein, den Sprechanteil all Ihrer SuS zu steigern, alle Kinder zu aktivieren und zum Sprechen zu motivieren und dabei gleichzeitig die Grammatik in sinnvollen, typischen Kontexten zu trainieren, ohne dass Sie Ihren Unterricht auf den Kopf stellen müssen oder Sie in zeitintensiven Vorbereitungen und Stundenplanungen untergehen. *Tandem activities* meint dabei nicht einfach eine Auswahl an Partnerübungen oder -spielen, bei denen die SuS unter anderem miteinander sprechen, sondern ganz gezielt auf *Kommunikation in der Fremdsprache* ausgerichtete Materialien, die methodisch alle in gleicher Weise funktionieren. Diese wiederkehrende Struktur hat zum einen den Vorteil, dass die SuS die Methode schnell kennen und schon bald selbstständig effektiv anwenden können, zum anderen erlaubt es dieser Aufbau, dass sich die SuS gegenseitig kontrollieren und verbessern können. Natürlich ersetzt das Material damit nicht die völlig freie, un gelenkte und spontane Kommunikation. Jedoch leistet es einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Grundlagen für diese offene Interaktion und bietet als Vorbereitung darauf folgende Vorteile:

² Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Englisch. (2004), S. 18.

³ Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung: Lehrplan für das Gymnasium in Bayern – Jahrgangsstufe 5 – Englisch (Fs1) (2004).

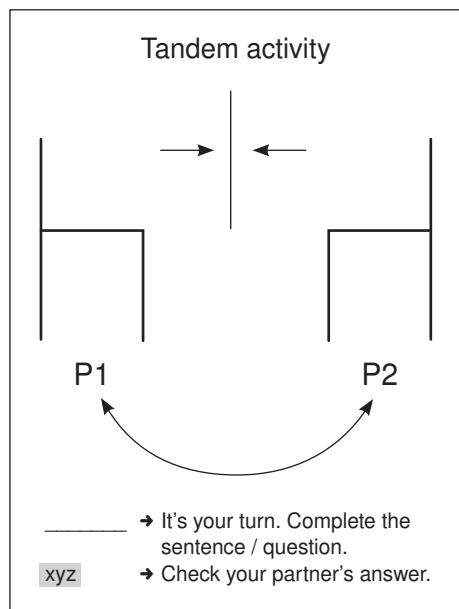
⁴ Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Bildung und Sport: Rahmenplan Englisch – Bildungsplan achtstufiges Gymnasium.

¹ Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz: Lehrplan Englisch als Erste Fremdsprache – Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Regionale Schule, Gesamtschule (2000). Vorwort.

2. Tandem activities – eine kurze Einführung

stützt Ihre mündlichen Erklärungen, die unten schon einmal beispielhaft in der Zielsprache formuliert sind, sodass auch SuS in den unteren Jahrgangsstufen

den Ablauf verstehen können. Je nach Bedarf und Vorliebe können Sie sie aber natürlich individuell anpassen und verändern:



Tafelbild








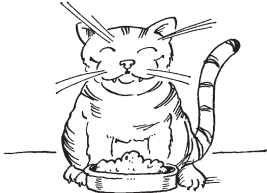
“In a *tandem activity*, you work with a partner. Turn your chairs this way (am *Tafelbild* zeigen), so that you look at your partner. Hold the worksheet between you (ggf. mit einer *Schülerin/einem Schüler beispielhaft vormachen*). Tandem partner 1 starts. There is a line (*Linie an die Tafel malen*) and you have to complete the sentence or question. Your partner can check your answer because he/she sees the answer. It is grey (*an Tafel zeigen*). Then it is your partner's turn. Use your 30 cm-voice / whisper so that it is not too loud in our classroom. When you have finished, turn the worksheet around and do the activity again.”

Um sicherzustellen, dass auch wirklich alle SuS wissen, was sie tun müssen und wie die Übung funktioniert, können Sie eine Schülerin / einen Schüler Ihre Erklärung auf Deutsch wiederholen lassen und / oder die Übung einmal mit einer leistungsstarken Schülerin / einem leistungsstarken Schüler selbst vormachen. Auf diese Weise wird das abwechselnde Sprechen besonders deutlich. Außerdem können Sie absichtlich einen Fehler einbauen und so der Lerngruppe zeigen, dass der Partner immer kontrollieren muss, ob ein Satz bzw. eine Antwort richtig war. Sicherlich ist es zudem sinnvoll, bei den ersten Übungen durch die Klasse zu gehen und gezielt den Teams, die noch Probleme bei der Umsetzung haben, Hilfestellung zu geben. Das schematische Tafelbild hat sich gerade auch hier als besonders hilfreich erwiesen, da sich die SuS immer wieder selbst rückversichern können, was zu tun ist, und Sie sie immer wieder darauf verweisen können. Am Anfang, mehr noch als bei wiederholtem Einsatz, empfiehlt es sich, im Anschluss an die Übung gemeinsam die neue Methode mit den SuS (je nach Lernstand auf Deutsch oder Englisch) zu reflektieren. Leitfragen könnten da-









bei z.B. sein: “*Do you like the new activity?*” / “*Did you have any problems?*” / “*Are there any questions?*” Die SuS nehmen positive und negative Aspekte bei der Anwendung einer Methode und ihren eigenen Beitrag bzw. ihren eigenen Nutzen daraus oft sehr sensibel wahr und können häufig, vor allem mit zunehmend geschulter Reflexionsfähigkeit, Ursachen, Folgen und Problemlösungsmöglichkeiten benennen. Gerade die Entwicklung von Lösungen für auftretende Probleme während der selbstständigen und der Partnerarbeit (z.B. Lautstärke im Klassenraum während der Arbeitsphasen) fördert im Rahmen einer solchen Methodenreflexion auch die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortlichkeit Ihrer SuS für den eigenen Lernprozess und das Gelingen von Unterricht insgesamt.

Sie werden schnell merken, dass Ihre SuS die *tandem activities* gerne machen und sie zunehmend weniger oder auch gar keiner Erklärung mehr bedürfen. Je sicherer Ihre SuS sind, desto freier können Sie die Kopiervorlagen einsetzen. Ihren eigenen Ideen sind dabei nahezu keine Grenzen gesetzt.









Tandem Partner 1 (P1) – About me and you

	Complete the sentences. Use the correct form of (to) be.
	P1: He _____ eleven years old.
	P2: She is ten years old.
	P1: I _____ ... years old.
	P2: You are ... years old.
	P1: He _____ happy.
	P2: She is happy, too.
	P1: They _____ happy.
	P2: It is happy.









Tandem Partner 2 (P2) – About me and you

	Complete the sentences. Use the correct form of (to) be.
	P1: He is eleven years old.
	P2: She _____ ten years old.
	P1: I am ... years old.
	P2: You _____ ... years old.
	P1: He is happy.
	P2: She _____ happy, too.
	P1: They are happy.
	P2: It _____ happy.









Tandem Partner 2 (P2) – X or ✓?

	Complete the sentences. Use the simple present.
 <p>(sing)</p>	P1: They sing a song.
 <p>(play)</p>	P2: We _____ table tennis.
 <p>(like)</p>	P1: I don't like chocolate biscuits.
 <p>(ride)</p>	P2: He _____ a bike.
 <p>(eat)</p>	P1: I eat an apple.
 <p>(play)</p>	P2: She _____ the flute.
 <p>(live)</p>	P1: The bird lives in a cage.
 <p>(wait)</p>	P2: They _____ for the bus.









Tandem Partner 1 (P1) – Questions

Complete the questions and answers. Use the simple present. Sometimes you need a question word!	
 <p>(be)</p>	<p>P1: _____ the ruler?</p> <p>P2: It is in your pencil case.</p>
 <p>(wear)</p>	<p>P2: Do you wear socks today?</p> <p>P1: Yes, _____.</p>
 <p>(be)</p>	<p>P1: _____ your favourite snack?</p> <p>P2: My favourite snack is crisps.</p>
 <p>(go)</p>	<p>P2: When do we go to the cinema?</p> <p>P1: We go to the cinema at 7 o'clock.</p>
 <p>(play)</p>	<p>P1: _____ you _____ the flute?</p> <p>P2: Yes, I do. / No, I don't.</p>
 <p>(get up)</p>	<p>P2: When do you get up at the weekend?</p> <p>P1: I get up at _____ o'clock.</p>
 <p>(live)</p>	<p>P1: _____ you _____?</p> <p>P2: I live in (<i>name your hometown</i>).</p>
 <p>(know)</p>	<p>P2: Do you know a famous film star?</p> <p>P1: No, _____.</p>

Tandem Partner 2 (P2) – Simple or progressive form?

		Complete the sentences. Use the simple present or the present progressive. Have a look at the signal words!
	(play)	P1: She plays tennis every week.
	(live)	P2: He _____ in Manchester.
	(watch)	P1: They are watching TV at the moment.
	(eat)	P2: I usually _____ crisps when I watch a film.
	(go)	P1: I always go to school by bike.
	(write)	P2: She _____ a text message at the moment.
	(read)	P1: My neighbours read the newspaper every day.
	(get)	P2: He _____ a birthday cake every year.

Tandem Partner 1 (P1) – What did they do yesterday?

		Complete the sentences. Use the simple past.
	(watch)	P1: Billy, Sue and Anna _____ TV yesterday.
	(play)	P2: Tom and Paul played tennis yesterday.
	(listen)	P1: Jim and his friends _____ to music yesterday.
	(talk)	P2: Mia talked to her friend on the phone yesterday.
	(cook)	P1: Luke and his mum _____ a nice meal yesterday.
	(visit)	P2: Peter visited his grandparents yesterday.
	(study)	P1: Tina _____ her English vocabulary yesterday.
	(stay)	P2: Mr Thompson stayed in bed yesterday.

